



INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND
UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

Vervierser Straße 4 A – 4700 EUPEN

Tel. 087/30 68 80 – Fax. 087/89 11 76

e-mail: iawm@iawm.be

LEHRPROGRAMM

FLIESENLEGER/IN

K08 / 1971

LEHRPROGRAMM

K08 FLIESENLEGER /IN

A. ALLGEMEINKENNTNISSE

Siehe hierzu das vom zuständigen Minister genehmigte Programm.

B. THEORETISCHE BERUFSKENNTNISSE

1. Materialien

Ungebrannte Produkte

- Zementplatten: Kenntnis ihrer Zusammensetzung (feines Granulat oder Zementmehl, hydraulische Bindemittel mit oder ohne Pigment); Vollzementplatten und Zweischichtzementplatten: gebräuchliche Größen (von 10/10 bis 40/40) und Formen (viereckig und rechteckig); die Farbtöne: einfarbige, getönte und mit Mustern versehene Platten; Erkennung, Verwendung und hauptsächlich Eigenschaften
- Marmor–Mosaikplatten: Terrazzo und Marmorpresslinge : Erkennung, Größen (von 15/15 bis 60/60) und gebräuchliche Formen, Verwendung und hauptsächlich Eigenschaften
- Asphalt-, Harz- und Polyvinylplatten: Erkennung, gebräuchliche Größen und Formen, Verwendung und hauptsächlich Eigenschaften
- Naturstein- und Marmorplatten: Erkennung, gebräuchliche Größen und Formen, Verwendung und hauptsächlich Eigenschaften

Gebrannte Produkte

- Erkennung, gebräuchliche Größen und Formen, Verwendung und hauptsächlich Eigenschaften: der Fayence- und Majolikaplaten; der Entstatittplatten; der Steinfliesen: gepresster Sandstein; halbgebrannte Keramikfliesen, glasierte Keramikfliesen; Terrakottaplaten; Glasmosaikplatten und Porzellanplatten, hartgebrannte Steinfliesen
- Sand, Zement, Mörtel, verschiedene leime, Asphalt- und Vinylprodukte: Arten, Beschreibung, Verwendung und hauptsächlich Eigenschaften

2. Betriebsausrüstung

Handwerkszeug

- Bezeichnung, Beschreibung, Verwendung und Instandhaltung des folgenden Handwerkszeugs: Senkblei, Wasserwaage, Zollstock, Satz biegungsfrei gezogener Holzlineale, Winkelmaß, Fliesenlegerkelle und kleinere Kelle, Gipskelle zur Bearbeitung von Mauern, Hammer mit kurzem Stiel, Meißel, kleine Meißel aus gehärtetem Stahl oder mit Enden aus Widia (Widiaspitzen) um die Platten zu zerteilen; zwei Schlägel mit unterschiedlichem Gewicht, Anreissnadel, Diamant zum Schneiden (Glaserdiamant), Zangen mit unterschiedlichen Backenbreiten, Schnüre mit Stahlspitzen und Kordeln für die Verkleidungsfugen, Stifte zur Befestigung der Lineale, Deckengipserstifte für Verkleidungen, Klöpfel, Schaufeln, Eimer, Bürsten für die

Schüttung der Fugen und die Säuberung, Gummischaber, Schwämme und Lappen, Carborundstein oder Schmirgelscheibe, Bleistifte und Kreide, Messer, Gummihandschuhe und undurchlässige Knieleder

Geräte und Maschinen

- Bezeichnung, Beschreibung, Verwendung und Instandhaltung der verschiedenen Geräte zum Festhalten und Schneiden der Platten: Handgeräte, Geräte mit Elektromotor, mit Benzinmotor, Bohrmaschine

Lager, Werkstatt und Büro

- Grundkenntnisse: rationelle und überlegte Lagerung der Materialien; die Verpackung und der Schutz der Platten; die leichte Zugänglichkeit der Materialien; rationelle Einrichtung des Lagers. – Grundkenntnisse bezüglich der rationellen Einrichtung der Werkstatt und des Büros

3. Theorie und Technologie

THEORIE

Allgemeine Materialkunde

- Arbeitsfestigkeit der Materialien und ihre richtige Verwendung. – Physikalische und klimatische Wirkung : Hitze; Kälte, Druck, Ausdehnung und Zusammenziehung.

Kommerzielle Aspekte

- rationelle Lagerung
- Handhabung und Transport
- zu ergreifende Vorsichtsmaßnahmen
- Schutzvorkehrungen
- Umgang mit den Kunden

Farbenlehre

- Farbenskala
- Farbharmonie und– kontraste
- psychologische Auswirkungen der Farben

berufsbezogene Rechtskunde und allgemeine Berufskunde

- Grundkenntnisse bezüglich der Rechte, der Pflichten und der Verantwortung des Fliesenlegers
- das Gesetz hinsichtlich der Ausübung der Berufsaktivitäten in kleinen und mittleren Handels- und Handwerksbetrieben sowie seine Anwendung auf den Beruf des Fliesenlegers
- die für den Baubereich spezifische Sozialgesetzgebung: die hauptsächlichen Bestimmungen der Tarifverträge der nationalen paritätischen Kommission für den Baubereich, was die Fliesenlegerunternehmer betrifft, sowie ihre Anwendungsmodalitäten
- der Arbeitsvertrag und die Kündigungsfrist
- die Arbeitsordnung
- die Arbeitsordnung
- die Arbeitsdauer, die gesetzlichen Feiertage
- der Sicherheitsfonds
- der Fonds für die berufliche Bildung
- die Gewerkschaftsdelegation

TECHNOLOGIE

Überlegte und begründete Ausführung der folgenden Arbeitsmethoden :

- Nivellierung: korrektes Nivellieren, was die Pflasterungen unter freiem Himmel betrifft; Gefälle vorsehen, damit das Wasser abfließen kann
- Vorbereitung des Bodens: Setzen der Platten auf ein Sandbett, direkt auf dem Beton und auf einer wasserdichten Schicht
- Sand- und Zementmischung: Mischverhältnis entsprechend der Dicke des Bodens und der Art des Verkehrs, dem das Pflaster ausgesetzt ist; Unterschiede im Mischverhältnis bei Zement mit feinem oder grobem Sand
- Auffüllung: verschiedene Arten der Auffüllung je nach dem Zustand des Bodens
- Vorbereitung der Mauern: Arten und Zusammensetzung der Mauern; Vorbereitung auf Mauerwerk, Gitterziegel, Kalkstein, Aschenstein und L.igino; Beton; Gipsmauer und abgetragene Mauern, unregelmäßige Mauern
- Anlage der Fliesen: Wahl der Setzrichtung, Einfluss der Anordnung, der Türen, der angrenzenden Pflasterungen und anderer Faktoren; Vorbereitung und Überprüfung der Fliesen; Wahl, Sichtung, Ausmessung und Anfeuchten der Fliesen; Fugen und Fugenverstreichung (Dehnungsfugen); Verschiedene Verlegungsmethoden; Unterhalt der Pflasterungen und der Mauer- und Bodenverkleidungen; Säurebeständigkeit

Ausführungsplanung

Ausarbeitung von Berichten

4. Hygiene und Sicherheit am Arbeitsplatz

Sicherheitsvorschriften

- Bestimmungen bezüglich der beruflichen Sicherheit
- Allgemeine Bestimmungen bezüglich des Arbeitsschutzes
- Anwendung der gesetzlichen Vorschriften auf die verwendeten Maschinen

Vorbeugemaßnahmen

- Gefahren, die durch Strom und Feuchtigkeit entstehen
- Vorsichtsmaßnahmen bei der Arbeit auf Gerüsten
- Gefährliche Stoffe und zu ergreifende Vorsichtsmaßnahmen
- Erste Hilfe bei Unfällen
- Verwendung des Verbandkastens
- Berufskrankheiten

5. Fachzeichen und Dekorationszeichen

- Verlegungspläne ausarbeiten
- Alle Fliesenleger- und Verkleidungspläne lesen und analysieren können

~~KF: Das Gespräch~~

~~6. Sonstiges (Stunden)~~

-

C. PRAXIS

ERSTES JAHR

1. Semester

- Das Lager in Ordnung bringen
- Den Bauplatz in Ordnung bringen
- Die am häufigsten verwendeten Materialien erkennen (Fliesen, Sand und Bindemittel)
- Räume nivellieren und das Niveau auftragen
- Mauern und Böden vorbereiten
- Mörtel vorbereiten
- Die Platten richtig auf Böden und Mauern verteilen
- Platten mit der Hand zurechtschneiden
- Fugen auffüllen und fertig stellen

2. Semester

- Fliesen lagern und sortieren
- Die Richtlatten, Schnüre und Markierungen richtig anbringen
- Gebräuchliche Fliesen auf einfachem Untergrund verlegen
- Plinthe mit Ferse verlegen
- Mörtel für einfache Schichten vorbereiten
- In den Räumen die im Plan aufgeführten Angaben erläutern
- Einfache Räume ausmessen

ZWEITES JAHR

- Geläufige Fliesen auf allen Arten von Oberflächen verlegen
- Fliesen diagonal verlegen (Spitze an Spitze)
- Flächen mit Winkeln, die außerhalb des Winkelmaßes liegen, sorgfältig ausführen
- Einfache Schichten anlegen
- Fliesen auf einer dünnen Schicht verlegen
- Fliesen jeglicher Form verlegen
- Fliesen in Räumen mit vielfacher Neigung verlegen
- Umfänge um Öffnungen verlegen
- Pläne lesen
- Einen kleinen Detailplan zeichnen
- In Räumen aller Art maßnehmen (alle Formen)

DRITTES JAHR

- Schwebende Schichten anlegen
- Auf einen Untergrund aufgeklebte Fliesen und Mosaik verlegen
- Treppen verkleiden
- Unregelmäßige Mosaik verlegen
- Fassaden, Fensterränder (Vitrinen), Säulen, Springbrunnen, Becken und Decken verkleiden
- Badzimmer und Duschen auskacheln
- Verschiedene Arten von dekorativen Kaminen ausführen
- Vorgefertigte Zwischenwände anbringen
- Einen vollständigen Ausführungsplan zeichnen

- Räume ausmessen und die zur Ausführung der Arbeit erforderliche Fliesenmenge berechnen
 - siehe die dazu gültige Fortschrittstabelle –

